



TV-Sendung vom 25.08.2024 (Nr. 1502)

Auf Schultern und Herz getragen – Teil 2

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT

PREDIGTTEXT: „Du sollst deinen Bruder Aaron und seine Söhne mit ihm zu dir herantreten lassen aus der Mitte der Kinder Israels, damit er mir als Priester diene, Aaron und Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons. ² Und du sollst deinem Bruder Aaron heilige Kleider anfertigen zur Ehre und zur Zierde. ³ Und du sollst mit allen reden, die ein weises Herz haben, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllt habe, dass sie dem Aaron Kleider anfertigen, um ihn zu heiligen, damit er mir als Priester diene. ⁴ Das sind aber die Kleider, die sie anfertigen sollen: ein Brustschild und ein Ephod, ein Oberkleid und einen Leibrock aus gemustertem Stoff, einen Kopfbund und einen Gürtel. So sollen sie deinem Bruder Aaron und seinen Söhnen heilige Kleider machen, damit er mir als Priester diene. ⁵ Dazu sollen sie Gold nehmen und Garne von blauem und rotem Purpur und Karmesin und von Leinen. ... ¹⁵ Das Brustschild des Rechtspruchs sollst du in kunstvoller Arbeit anfertigen, in der gleichen Arbeit wie das Ephod sollst du es anfertigen, aus Gold, aus Garnen von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Leinen sollst du es machen. ¹⁶ Viereckig soll es sein und doppelt gelegt, eine Spanne lang und eine Spanne breit. ¹⁷ Und du sollst es mit eingefassten Steinen besetzen, vier Reihen von Steinen; eine Reihe sei ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd, die erste Reihe; ¹⁸ die zweite Reihe ein Granat, ein Saphir und ein Diamant; ¹⁹ die dritte Reihe ein Opal, ein Achat und ein Amethyst; ²⁰ die vierte Reihe ein Chrysolith, ein Onyx und ein Jaspis. In Gold sollen sie gefasst sein bei ihrer Einsetzung. ²¹ Und es sollen zwölf dieser Steine sein, entsprechend den Namen der Söhne Israels, einer für jeden ihrer Namen; in Siegelgravur, ein Stein für jeden Namen der 12 Stämme. ²² Und du sollst für das Brustschild schnurförmige Ketten anfertigen, in Flechtwerk, aus reinem Gold, ²³ und du sollst für das Brustschild zwei goldene Ringe machen und die beiden Ringe an den beiden Enden des Brustschildes befestigen; ²⁴ und mache die beiden geflochtenen Ketten aus Gold an den beiden Ringen fest, die an den beiden Enden des Brustschildes sind. ²⁵ Aber die beiden anderen Enden der zwei geflochtenen Ketten sollst du an den beiden Einfassungen befestigen und sie auf die Schulterstücke des Ephods heften, an seiner Vorderseite. ²⁶ Und stelle zwei andere goldene Ringe her und hefte sie an die anderen beiden Ecken des Brustschildes, nämlich an seinen Saum, der inwendig dem Ephod zugekehrt ist. ²⁷ Und du sollst noch zwei goldene Ringe herstellen und sie auf die beiden Schulterstücke des Ephods heften, unten an seine Vorderseite, dort, wo das Ephod miteinander verbunden ist, oberhalb des gewirkten Gürtels des Ephods. ²⁸ Und man soll das Brustschild mit seinen Ringen mit einer Schnur von blauem Purpur an die Ringe des Ephods knüpfen, dass es an dem gewirkten Gürtel des Ephods eng anliegt und das Brustschild sich nicht von dem Ephod löst. ²⁹ Und Aaron soll die Namen der Söhne Israels an dem Brustschild des Rechtspruchs auf seinem Herzen tragen, wenn er in das Heiligtum hineingeht, zum beständigen Gedenken vor dem HERRN.“ (2. Mose 28,1-5+15-29)

Die Bibel verwendet Kleidung oft als Symbol, um nach außen hin auszudrücken, was der Träger im Inneren ist oder sein sollte. Deshalb sind die Kleider der Priester wichtig. Sie zeigen, wie der Priester sein sollte, und sie offenbaren etwas über Gott. Sie lehren uns, wie Sein Wesen ist. Hätte Er sich uns nicht durch Sein Wort kundgetan, wüssten wir nicht, wer Er ist und wie wir in Seine Nähe treten können. Auch die Kleidung war eine Selbstoffenbarung Gottes. Deswegen legte Er die Kleidung der Priester genau fest. Es sind (1) heilige Kleider zur Herrlichkeit und Zierde, (2) das Ephod und (3) das Brustschild.

Das Brustschild – auf dem Herzen getragen

Das Brustschild (2. Mose 28,15-29) war nicht aus Metall, sondern aus Stoff. Es war auch nicht sehr groß, und es war mit Steinen geschmückt.

Auch diese Steine repräsentierten das Volk Gottes. Sie zeigten, dass Israel für Jahwe kostbar war, denn die Namen der Stämme Israels waren auf dem Brustschild befestigt, dessen Ketten dazu dienten, dass es nicht verrutschte. Die Ringe hielten die 12 Stämme Israels an Ort und Stelle. Der Hohepriester trug sie demzufolge nicht nur auf seinen Schultern zu Gott, sondern sie waren auch auf seinem Herzen (2. Mose 28,29).

Das Brustschild diente also zum Gedenken vor Gott. Natürlich vergisst Gott nichts und niemanden. Er kennt Seine Kinder und weiß um ihre Nöte. Er war es doch, der ihr Schreien in Ägypten hörte. Dennoch war das Brustschild eine Erinnerung. Der Priester trat für Gottes Volk ein. Er kam mit Dingen, die Gott schon wusste. Doch genauso funktioniert Gebet: Wenn wir beten, sagen wir Gott, was Er schon weiß, und oft bitten wir um etwas, was Er schon lange zu geben verheißen hat.

Das Brustschild war auch eine Erinnerung oder ein Gedenken für den Priester. Er trug die Namen Israels nahe an seinem Herzen. Dreimal kommt hier der Ausdruck „auf seinem Herzen“ vor (V. 29-30). Im Zentrum seiner Liebe und Zuneigung war das Volk Gottes platziert.

■ 2. Mose 28,29-30

Das ist ein Bild auf uns: Jeder Christ hat die Verantwortung, Menschen auf seinem Herzen zu tragen. Jeder Christ führt in dieser Hinsicht einen priesterlichen Dienst aus. Durch Jesus Christus haben wir Zugang zum Vater und treten nun vor Seinem Thron für die Anliegen anderer ein. Wir tragen Menschen auf unserem Herzen.

Du betest für die Errettung eines Menschen, den du lieb gewonnen hast, und du betest um Heilung, Bewahrung und Glauben – und doch tun wir das nicht beständig und andauernd. Oft vergessen wir es, und die Dinge des Alltags verdrängen unsere Gebete. Wie schön, dass Geschwister für uns beten! Doch noch herrlicher ist es, dass es jemand gibt, der dich *immer* auf Seinem Herzen trägt und dich *nie* vergisst. Er trägt unsere Bürden, besonders unsere Schuld, auf Seinen Schultern, und Er trägt auch all unsere Sorgen und Bedrückungen nahe an Seinem Herzen.

Eine der Aufgaben des Hohenpriesters ist, für uns zu Gott zu beten: „*Er kann auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten*“ (Hebräer 7,25).

■ Hebräer 7,25

Er tut dies wie kein anderer: „Wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise wie wir, doch ohne Sünde“ (Kap. 4,15).

Er trägt uns immer auf dem Herzen. Wir sind in Seine Edelsteine eingraviert, und die Ketten und Bande Seiner ewigen Liebe halten uns dort.

Möchtest du auf dem Herzen Jesu sein? Dann bitte Ihn darum! Glaube Ihm und liefere dich Ihm aus! Wenn Gott dann auf den Hohenpriester Jesus schaut, sieht Er dich auf Seinen Schultern und auf Seinem Herzen.

Gleichzeitig präsentiert Jesus uns mit Freude und Liebe vor dem Vater, denn für dich und mich ist Er gestorben. Dich hat Er mit Seinem Blut gereinigt. Dich hat Er geliebt, dich liebt Er und dich wird Er mit den Banden Seiner Liebe bis ans Ende in die Herrlichkeit Gottes tragen.

Jesus Christus trägt dich auf Seinem Herzen. Deine Sorgen, deine Nöte und deine Bedenken sind Ihm bekannt. Wenn du Vergebung brauchst, dann schenkt Er sie dir. Wenn du Sorgen hast, nimmt Er dir die Lasten ab. Wenn du verwundet bist, verbindet Er dich und heilt dich. Er trägt dich auf Seinen Schultern und auf Seinem Herzen.

Haben wir einen guten Hohepriester? Ja! Einen ohne Sünde, einen ohne Schuld und einen, der vor dem Vater eintritt und uns bis nach Hause bringt. Gelobt sei der Name des Herrn! Amen.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05**